Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1982)

Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

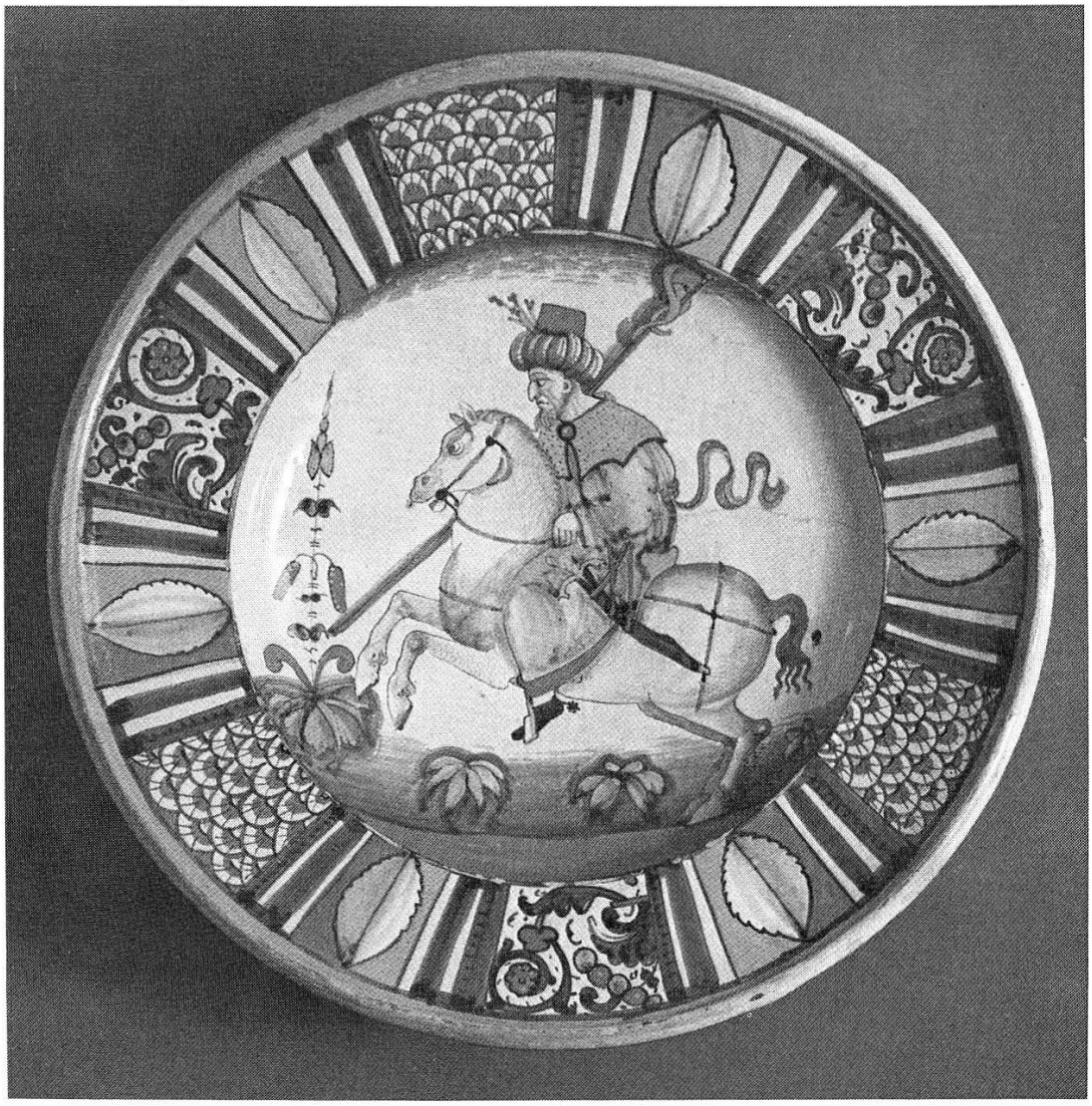
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 22 Dezember 1982



Auf der Titelseite:
Teller, Deruta, 1. Viertel 16. Jahrhundert,
aus der Ausstellung «Italienische Keramik», Museum Bellerive, Zürich.

Liebe Keramik-Freunde

Vor Jahresende möchten wir Ihnen noch einige wichtige Vereinsmeldungen zukommen lassen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage im Kreise Ihrer Familie und im kommenden Jahr viel Freude und erholsame Stunden in der Beschäftigung mit dem Schönen, das uns das Leben in schwieriger Zeit erleichtern soll.

Mit freundlichen Grüßen
Keramik-Freunde der Schweiz
Der Vorstand

Mitteilungen des Präsidenten

1. Unsere Kassiererin Frau V. Altenbach hat dem Vorstand auf das Datum der letzten Jahresversammlung, 16. Mai 1982, ihre Demission «auf das nächst mögliche Datum» bekannt gegeben. Sie hat nun in Herrn Dr. med. dent. G. Kopp, Mathilde-Paravicini-Straße 9, 4052 Basel, einen geeigneten Nachfolger gefunden.

   Herr Dr. Kopp ist uns als langjähriges Mitglied bestens bekannt. Weil das Rechnungsjahr per 31. 12. 1982 abläuft, wird er zu diesem Zeitpunkt das Amt des Kassiers ad interim übernehmen, damit die Geschäfte in der neuen Rechnungsperiode lückenlos weitergeführt werden können. Frau Altenbach wird an der Jahresversammlung 1983 noch Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen. Wir werden Ihnen dann den neuen Kassier vorstellen und wärmstens zur offiziellen Wahl empfehlen.
2. Von der staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen haben wir ein Schreiben erhalten, das hier auszugsweise wiedergegeben werden soll: «... Der 300. Geburtstag des Erfinders des Europäischen Porzellans, Johann Friedrich Böttger, war gleichzeitig der Tag, an dem unsere Manufaktur mit ihrer Atelierkunst zum ersten Mal in die Öffentlichkeit trat. In der Ausstellung ‹Das Neueste aus Meißen› zeigten wir zum ersten Mal die von unseren Künstlern geschaffenen Werke der Porzellankunst, die international Aufsehen erregte. Es handelt sich dabei um Vasen, Plastiken, Wandbilder, Schalen, Dosen und andere künstlerische Kreationen, die eines gemeinsam haben, sie wurden von dem jeweiligen Künstler frei gestaltet bzw. bemalt und sie stellen echte Unikate dar...

Wir sind sicher, daß sich auch im Kreis der Keramikfreunde Interessenten und Liebhaber dieser einmaligen Werke finden... Die Erzeugnisse unseres Studios werden nicht über den Fachhandel angeboten, da sie den Rahmen dieser Geschäfte sprengen würden...»

Wenn Sie sich also für Informationen und Angebote aus dieser Spezialabteilung der Meißner Manufaktur interessieren, sind Sie gebeten, sich als Mitglied der «Keramik-Freunde der Schweiz» unter Angabe der genauen Adresse zu wenden an:

VEB Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen,
Leninstraße 9, DDR – 8250 Meißen

Die vielen Mitglieder, die im letzten Mai in Dresden die Ausstellung im Albertinum gesehen und die Ateliers selbst besucht haben, werden sich gut an die hier angesprochenen Objekte erinnern.

3. *Nächste Veranstaltungen*
   a) Die nächste Jahresversammlung wird Samstagnachmittag 4. Juni und Sonntag 5. Juni 1983 in Zürich durchgeführt. Es wird allerlei ganz Spezielles geboten werden. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon jetzt!
   b) Die Herbstreise 1983 wird in der zweiten Hälfte des Septembers stattfinden. Sie wird uns nach Bordeaux und Limoges führen, wo ausgezeichnete Museen zu besichtigen sind. Es ist auch vorgesehen, eines der berühmten Châteaux in der Umgebung von Bordeaux zu besuchen.
   c) Die bereits angekündigte große Reise nach Vancouver (Canada) und USA (Westküste) wird definitiv vom 23. April bis 10. Mai 1983 (mit fakultativer Verlängerung für einige Tage der Erholung an einem Ferienort) durchgeführt. Das Echo auf unsere Bitte um provisorische Anmeldung war recht groß. Wir sind sicher, daß diese Reise wieder einmalige Erlebnisse vermitteln wird.

Historische Fayencefabrik entdeckt

Bei Ausgrabungen in der Kieler Innenstadt sind Archäologen auf Reste einer 200 Jahre alten Fayencefabrik gestoßen. Unter den Fun-

damenten eines abgerissenen Bankgebäudes wurden zahlreiche Scherben alter Fayencen entdeckt. Sinn der Grabung war es, Aufschlüsse über in der Fabrik hergestelltes Geschirr des täglichen Bedarfs zu bekommen, da in den Museen meist nur Prunkstücke zu sehen sind. Die Kieler Manufaktur, die als die bedeutendste in Norddeutschland gilt, stellte von 1763 bis 1787 Fayencen her.

(Aus: Mitteilungen der Bundesfachgruppe des deutschen Töpferhandwerks, Nr. II-82, Juli 1982.)

TOTENTAFEL

Henri Terribilini zum Gedenken

Vergangenen Oktober ist in Nyon Henri Terribilini gestorben. Er gehörte zu unserem Verein als Künstler, dessen große Liebe Alt-Nyon war und der sein Werk in den Dienst dieses Erbes stellte. Als Porzellanmaler hat er sich mit den Malern der einstigen Porzellanmanufaktur gemessen, so daß er im Nachruf, den Dr. B. Glasson, der Präsident von Pro Noviduno, für ihn verfaßt hat, mit den Worten geehrt wurde: «Henri Terribilini s'est forgé la stature du successeur incontesté de Jacques Dortu. ‹C'est un art charmant que de faire parler la porcelaine› disait un avant-propos d'un livre consacré aux porcelaines de Nyon, paru en 1957. Notre ami Henri mettait un soin délicat, une attention soutenue, un amour transparent à dessiner son champ coloré, ses semis de fleurs, ses bordures festonnées. Toujours resté fidèle aux dessins originaux, il apportait une conscience scrupuleuse à les réaliser. Avec quelle fierté il nous présentait ses chefs d'œuvres sur la petite table de son salon! L'amateur de belles choses restait ébloui et succombait avec joie à la haute tentation de les acquérir. Nous savons qu'il a tenu à transmettre le secret de son talent à sa fille; nous ne pouvons que souhaiter qu'elle suive la tradition paternelle afin que le poisson Terribilini se perpétue. La réputation de Nyon, dans ce secteur artistique, l'exige!

Merci, mon cher Henri, d'avoir fait parler la porcelaine pour notre plus grand bonheur et d'avoir ainsi hautement honoré ta ville.»

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Altdorf/Uri

In der *Galerie Holzwurm* werden im Dezember 1982 Keramikarbeiten von Silvia und Marcel Brogle gezeigt.

Biel

Die *Galerie Cartier,* rue haute 7, zeigt vom 26. November bis 23. Dezember 1982 Keramik von Jacques Kaufmann, Sophie Honegger und Philippe Barde.

Bremgarten

Vom 21.1. bis 6.3. 1983 ist in der *«Galerie beim Kornhaus»* Keramik von Ernst Häusermann zu sehen.

Horgen

Die *Heidi Schneider Galerie,* Löwengasse 5, in Horgen zeigte vom 6. bis 30. November 1982 Keramikobjekte von Camille Virot in Raku-Technik.

Vom 4. bis 31. Dezember 1982 stellt hier der bekannte Glaskünstler Pavel Molnar seine Werke aus.

Vom 15. Januar bis 19. Februar 1983 sind Werke der Keramiker Carlo Zauli, Petra Weiss und Camille Virot zu sehen.

Lausanne

Musée des Arts décoratifs

Takako Araki

Vor einigen Monaten haben Sie von unserem Verein den Katalog zur Ausstellung «Bibeln aus Ton» von Takako Araki zugestellt erhalten. Diese Ausstellung ist nun am 2. Dezember in Lausanne eröffnet worden. Wer vom Werk, in das der Katalog einzuführen versucht,

angesprochen war, wird in Lausanne zweifellos einen tiefen Eindruck empfangen. Denn die Originale sprechen viel direkter zum Betrachter, als es das fotographische Abbild vermag. Erst vor ihnen wird die liebevolle Sorgfalt, mit der die japanische Künstlerin das vom vielfältigen Walten der Kräfte der Zerstörung gezeichnete Buch der Bücher bildet, unmittelbar zum Erlebnis und damit auch verstehbar in dem an der Ausstellungseröffnung erklärten Sinn: «L'artiste japonaise nous montre l'action multiple des forces destructrices qui s'acharnent sur la matière. Mais elle attire aussi notre attention, avec une douce insistance, sur autre chose: ce livre meurtri, marqué par des empreintes qui trahissent sa fragilité, reste porteur et médiateur d'un message intact, rédigé il y a près de deux mille ans. – Takako Araki nous prouve, à sa manière discrète mais persuasive, que l'enveloppe, même périssable, est le medium par lequel le Verbe demeure vivant et agit par-delà les siècles. Son œuvre nous emmène sur le chemin d'une réflexion profonde et durable. Qu'elle en soit particulièrement remerciée!»

(Bis 30. 1. 1983; im März/April 1983 wird die Ausstellung im Museum Bellerive in Zürich zu sehen sein.) RS

In der *Galerie l'Entracte,* rue du Lion d'Or 4, werden vom 27. November bis 31. Dezember 1982 Keramiken von Edouard Chapallaz ausgestellt.

Lützelflüh

In der *Kulturmühle* wird vom 20. November 1982 bis 23. Januar 1983 die Ausstellung «Finnland in der Kulturmühle» gezeigt. Unter anderen stellt die finnische Keramikerin Asa Hellman aus Helsinki ihre Werke aus. Sie hat dieses Jahr drei Wochen in Grimisuat im Wallis gearbeitet und experimentiert und hat diesen Aufenthalt als sehr fruchtbar bezeichnet.

Neuchâtel

Galerie Ditesheim

Pierrette Favarger

Zu den bedeutenden Ausstellungen, die bis Jahresende in der Schweiz zu sehen sind, gehört an vorderster Stelle die Präsentation der

neuesten Werke von Pierrette Favarger in der Galerie Ditesheim in Neuenburg. Pierrette Favarger erweist sich in ihr einmal mehr als eine zutiefst eigenständige Künstlerin. Gewiß, die Töpferplastik hat in der Schweiz eine bedeutende Tradition; doch erreicht sie in den nun in Neuenburg gezeigten Figuren eine Direktheit des Ausdrucks und künstlerische Höhe, die sie kaum je gekannt hat. Der Besucher erlebt die Ausstellung wie ein Treffen mit Personen und Erscheinungen, die ihm von irgendwoher gut bekannt sind, die ihre ihm vertraute, aber auch unheimliche, ihre liebenswürdige, aber auch beunruhigende Seite haben, kurz, mit denen es sich lohnt, nähere Bekanntschaft zu machen und zu pflegen. (Bis 31. 12. 1982.) RS

Nyon

Galerie «La Poterie», La Colombière 7

Bis zum 24. Dezember 1982 werden Keramiken von Renée Maugeat-Duc gezeigt.

Renens

Im Château de Renens stellen vom 27. November bis 23. Dezember 1982 Aline Favre (Porcelaine, terre enfumée) und Florent Zeller (Terre enfumée, dessins) ihre Werke aus.

Zürich

Galerie Maya Behn, Neumarkt 24

In ihrer permanenten Ausstellung diverser europäischer und amerikanischer Keramiker zeigt Maya Behn im Dezember 1982 bis Mitte Februar 1983 «Italienische Keramik der Gegenwart», dazu neue Werke von Verena Brunner und Ritze Jacobi.

Das *Schweizer Heimatwerk,* Rudolf Brun Brücke, hat dieses Jahr zum vierten Mal eine Gruppe von Schweizer Töpfern eingeladen, das

Weihnachtsthema in Keramik zu gestalten. Vom 16. November bis 11. Dezember 1982 zeigen hier 26 Keramiker ihre Darstellungen der Weihnachtskrippe.

Museum Bellerive

Von Mitte September bis Mitte Oktober 1982 wurde die Ausstellung «Schach, Figuren und Spiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart» gezeigt. Darin enthalten waren auch eine Reihe von Schachfiguren aus Porzellan (Meißen 18. Jahrhundert, Minton Mitte 19. Jahrhundert, Leningrad um 1920, Wien-Augarten 1926, Meißen 1920 und 1955). Dazu ist ein Katalog erschienen (Wegleitung Nr. 342 des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich), der mit ganz wenigen Ausnahmen alle Exponate abbildet und mit Literaturhinweisen versieht.

Vom 15. Dezember 1982 bis 6. Februar 1983 ist die Ausstellung «Italienische Keramik, Renaissance bis Historismus» zu sehen. Die Exponate kommen aus den Beständen des Musée Ariana in Genf und vermitteln einen interessanten Überblick. Die Ausstellung ist jeweils Dienstag bis Sonntag 10^{00}–12^{00} und 14^{00}–17^{00} Uhr geöffnet.

Im März 1983 wird sodann die Ausstellung «Bibeln aus Ton», Werke der japanischen Keramikerin Takako Araki folgen, die zur Zeit in Lausanne zu sehen ist.

Düsseldorf

In der Reihe der Sonderausstellungen zur zeitgenössischen Keramik zeigt das *Hetjens-Museum* vom 20. Oktober 1982 bis 9. Januar 1983 Arbeiten von Kari Christensen, Norwegen.

Faenza

Der 40. Concorso Internazionale della Ceramica d'Arte wurde vom 25. Juli bis 10. Oktober 1982 durchgeführt. Der «Preis Faenza 1982» wurde verliehen an Aki Matsui Toshio, Japan. Aus der Schweiz kamen die Teilnehmer: Philippe Barde, Markus Curau, Martin Freiburghaus,

Dominique Grange, Jacques Kaufmann, Heidi Lerch, Marco Mumenthaler, Sabine Nadler, Petra Weiss, Monique Wuarin.

Petra Weiss erhielt einen Ehrenpreis. Wir gratulieren.

Gleichzeitig war in Faenza die Ausstellung «La Ceramica Futurista da Balla a Tullio D'Albisola» zu sehen, die zuvor von Mai bis Juli 1982 in Albisola Superiore gezeigt worden war. Albisola Superiore war neben Faenza seinerzeit ein sehr aktives Zentrum dieser Kunstrichtung. Dazu erschien ein ausführlicher Katalog in der Reihe der «Strumenti di studio per la ceramica del XIX e XX secolo» des Museo Internazionale delle Ceramiche, Faenza, mit einer wohldokumentierten wissenschaftlichen Einführung von Enrico Crispolti und ca. 260 instruktiven Abbildungen dieser Kreationen aus den Jahren 1916 bis 1939.

Frankfurt

Museum für Kunsthandwerk

Die Ausstellung «Europäisches Porzellan» aus den Beständen des Museums wird im Karmeliterkloster vom 28. Oktober 1982 bis 10. April 1983 gezeigt.

Höhr - Grenzhausen

Der Westerwaldpreis für Keramik wurde in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben. Mit der Preisverteilung wurde zugleich das neuerbaute *Keramikmuseum Westerwald* – Deutsche Sammlung für historische und zeitgenössische Keramik – eröffnet. Es findet hier vom 24. Oktober 1982 bis 30. Januar 1983 die Ausstellung «Deutsche Keramik 1982» statt. Geöffnet täglich außer Montag von 10^{00}–17^{00} Uhr.

Köln

Im *Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln,* Overstolzenhaus, war vom 10. September bis 31. Oktober 1982 die Ausstellung «Rosenthal, hundert Jahre Porzellan» zu sehen. Dazu ist ein umfangreicher 260-seitiger Katalog erschienen. Mehr als 200 Künstlerbiographien, Abbildungen sämtlicher Exponate, Modell-Listen und ein Register vermitteln wertvolle Informationen.

Kortemark, Belgien

In der *Galerie Desko,* einem Zentrum für internationale Kunst- und Gebrauchskeramik, stellen neun Antwerpener Keramiker vom 3. Oktober bis 31. Dezember 1982 aus.

Laren, Holland

Im *Singer Museum* findet in der Zeit vom 12. März bis 24. April 1983 eine Ausstellung mit dem Thema «Raku» statt. Gezeigt wird historische Keramik der verschiedenen holländischen Museen und zeitgenössische, asiatisch beeinflußte Keramik.

Raku-Keramik ist mit der japanischen Teezeremonie untrennbar verbunden. Tanaku Chojiro war der erste Keramiker, der nach den Ideen der Teemeister des 16. Jahrhunderts die neue Technik erfand und dafür schließlich als Auszeichnung das Raku-Siegel erhielt (das Wort bedeutet: Vergnügen, Genuß, Glück). Der siebzehnte Meister wohnt in Tokio und macht noch immer Raku-Keramik.

London

Victoria and Albert Museum, Apsley House

Der berühmte zweite «ägyptische Service» von Sèvres kam 1979 aus dem Besitz der Dukes of Wellington an das Victoria and Albert Museum. Er wurde sorgfältig restauriert und ist in Apsley House in neuer Aufstellung zu sehen.

Charles Truman vom Department of ceramics hat nun 1982 eine Publikation «The Sèvres Egyptian Service 1810–12» herausgegeben. Sie enthält neben der sorgfältig dokumentierten Entstehungsgeschichte die Abbildungen praktisch aller Geschirrteile.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Mitteilungsblatt Nr. 88, wo Pierre Arizzoli-Clémentel in seinem Artikel «Les surtouts impériaux en porcelaine de Sèvres 1804–1814» im speziellen den Tafelaufsatz des «Service égyptien» behandelt.

Lübeck

Im *Museum für Kunst und Kulturgeschichte* wird vom 8. November 1982 bis 9. Januar 1983 Keramik von Barbara Stehr ausgestellt.

Mannheim

Das *Städtische Reiss-Museum* veranstaltet im Hofgebäude des Zeughauses die Sonderausstellung «Straßburg – Hagenauer und ostfranzösische Fayencen des 18. Jahrhunderts». Dazu erscheint ein Katalog mit 12 Farbtafeln und 128 Schwarzweiß-Abbildungen sowie ausführlichem Textteil.

Dauer der Ausstellung: 13. November 1982 bis 30. Januar 1983.

Wien

Vom 11. bis 23. Oktober 82 präsentierte die *Glasgalerie Michael Kovacek* eine Verkaufsausstellung «Glas aus vier Jahrhunderten». Die mit viel Sachverständnis zusammengetragenen ca. 350 Objekte vom 17. bis 20. Jahrhundert waren von guter Qualität. Dazu erschien ein Ausstellungskatalog mit 106 großformatigen Abbildungen, davon 75 in Farbe, versehen mit exakten Beschreibungen und Literaturhinweisen wo möglich.

Das *Österreichische Museum für angewandte Kunst* zeigt die Ausstellung «Meißner Porzellan von 1710 bis zur Gegenwart». Aus Anlaß des 300. Geburtstages von Johann Friedrich Böttger stellte die Meißner Porzellan-Manufaktur eine große Ausstellung zusammen, die auch die jüngsten Arbeiten der sogenannten «Atelierkunst» mit einbezieht. Böttgersteinzeug, Böttgerporzellan, Porzellanmalerei nach Entwürfen von Höroldt, Tiergroßplastiken von Kaendler, Uhrenmodelle der Rokokozeit, Kinderfiguren von Michel Victor Acier, Déjeuners von E.A. Leuteritz aus der Zeit des Historismus, Platinmalerei und Pâte-sur-pâte-Arbeiten aus dem späten 19. Jarhundert, Jugendstil, Art Déco und die Moderne sind alle vertreten. Vom 18.–20. Jahrhundert reichen auch graphische Vorlagen für die Porzellanmaler.

Der 272 Seiten starke Katalog zeigt durchwegs farbige Wiedergaben aller Ausstellungsobjekte und enthält zahlreiche wissenschaftliche Beiträge.

Ergänzend präsentiert das Museum zwei Sonderausstellungen aus eigenen Beständen: «Böttgersteinzeug, Yixing und andere rote Ware» sowie «Porzellane aus der Sammlung August des Starken (1670–1733) in Dresden».

Alle Ausstellungen sind vom 24. November 1982 bis 30. April 1983 zu besichtigen (täglich außer Montag, 10^{00}—18^{00} Uhr).

Zur Ausstellung «Böttgersteinzeug, Yixing und andere rote Ware» gibt Frau Dr. W. Neuwirth, Leiterin der Abteilung Keramik und Glas des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, ein zweibändiges Werk «Böttgersteinzeug» heraus. Band I gibt – anhand der Dokumente im Meißner Werkarchiv – eine Chronik des Böttgerschen «rothen Guts» und geht auf Unterscheidungsmerkmale zwischen «Böttgersteinzeug», Ware aus Yixing (China), Erzeugnissen von Ary de Milde (Holland) und andere «rote Ware» ein (erscheint Sommer 1983). Band II ist als Bestandkatalog des Österreichischen Museums für angewandte Kunst konzipiert, wobei die zahlreichen Abbildungen ein möglichst aussagekräftiges Bild der einzelnen Objekte vermitteln wollen.

Beide Bände erscheinen in limitierter Auflage im Selbstverlag Dr. Waltraud Neuwirth, Barawitzkagasse 27/I/14/31, A-1190 Wien, und können da bestellt werden (je ca. öS 800.–).

MESSEN

Grenoble	27.–31.1.83	Alpexpo, 8. Salon des Antiquaires.
Köln	25.2.–2.3.83	14. Westdeutsche Kunstmesse im Messegelände.
Salzburg	19.–27.3.83	8. Kunst- und Antiquitätenmarkt in der Residenz.
Zürich	7.–14.4.83	Antic' 83 in der Züspa-Halle.

Auf der Rückseite:
Pierrette Favarger, «Lunes» (double face), Galerie Ditesheim, Neuenburg.

Mitteilungen für das Bulletin bitte schriftlich oder telephonisch an:
Frau F. Felber-Dätwyler, CH-8802 Kilchberg, Weinbergstr. 26, Tel. 01/715 45 45